

Der Zimmermann-Brief ein plumper Schwindel?

George Sylvester Viereck sagt, er sei die Ausgeburt rabiat gewordenen britischen Hetzer.

New York, 1. März. — Der Brief ist ohne Frage eine unerschämte Fälschung, unternommen von britischen Agenten und dazu angeht, uns ein Bündnis aufzuhalten und Großbritannien's Uebertretung der Monroe Doktrin berechtigt erscheinen zu lassen. So sagte heute George Viereck, Redakteur von Viereck's Wochenblatt, früher unter dem Namen „Fatherland“ bekannt, bei Besprechung des Zimmermann'schen Briefes, der in Washington bekannt gegeben wurde.

„Der angebliche Brief von Zimmermann ist offensichtlich gefälscht“, jagte Viereck. „Es ist unmöglich anzunehmen, daß der deutsche Minister für auswärtige Angelegenheiten seinen Namen unter solch ein widerwärtiges Dokument legen würde. Dieser treue Vertrag wird gleichzeitig mit dem kampfhaften Appell der Ministerpräsidenten der Alliierten an die Ver. Staaten bekannt gemacht, welche diese zu veranlassen suchen, in den Krieg auf ihrer Seite einzugreifen.“

Wollen England Schiffe verkaufen?

Amer. Reder suchen um Erlaubnis dazu bei der Regierung nach.

Washington, 1. März. — Die Schiffsbaukommission ist mit Eingaben von amerikanischen Reedern überhäuft, die sämtlich Bewilligung zum Verkauf von Schiffen an die britische Admiralität erlangen wollen. Seit dem Erlaß des Präsidenten vom 8. Februar darf kein amerikanisches Schiff ohne Zustimmung der Schiffsbau-Kommission verkauft werden. Die Reder berufen sich in ihrer Eingabe darauf, das amerikanische Volk sei der Sache der Entente freundschaftlich gesinnt und England brauche die Schiffe notwendig zu seiner Versorgung mit Bedarfsartikeln.

Weiteres über die Enthüllungen!

Menschenleben in Gefahr, wenn bekannt würdelt wie man hinter das Komplott gekommen.

Washington, 1. März. — Staatssekretär Lansing äußerte sich heute nachmittags dahin, daß auch Mexiko den deutschen Vorschlag zurückgewiesen haben würde. Im Staatsdepartement weigert man sich anzugeben, aus welcher Quelle die Regierung die Information über das deutsche Komplott erhalten habe, weil durch die Preisgabe dieses Geheimnisses „das Leben einer gewissen Person in Gefahr“ sei. Es wird aber zugegeben, daß man volle Kenntnis von dem Komplott habe, daß der Brief Dr. Zimmermanns dem Reichsminister in Berlin und auch den deutschen Gesandten in Mexiko erreicht. Doch werden Zweifel laut, daß Carranza selbst den Brief zu Gesicht bekommen habe. Schon deshalb nicht, weil das Komplott nicht eher ins Leben treten sollte, bis es zum Krieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gekommen sei.

England kauft hier Fahrzeuge.

England gibt sich auch alle Mühe, in den Ver. Staaten ihre durch den Landboottkrieg stark verminderten Handelsflotte durch Einkäufe in Amerika auszubessern. So hat es letzte Woche in Newport, R. I., die beiden Fischer-Schoner „S. R. Edwards“ und „R. E. Mosen“ erworben. Dieselben sind bereits nach Halifax abgegangen, wo sie für den Marine-Expeditionsdienst in der europäischen Kriegszone hergerichtet werden sollen. Sie sind aus Holz gebaut und 1911 für die „Seahord Fisheries Co.“ von Hibernon und New York vom Stapel gelaufen, 155 Fuß lang, von 300 Tonnen Gewicht und bilden einen Teil einer kleinen Flotte ähnlicher Fahrzeuge, die Großbritannien kürzlich längs der Küste von Neuengland gekauft hat.

Norris für Extra-Sitzung des Kongresses

Washington, 1. März. — Senator Norris von Nebraska gab heute nachmittags im Senat die Erklärung ab, er werde auf eine vollständige Diskussion aller Verordnungen-Vorlagen bestehen, die noch dem Senat vorgehen.

Vormarsch der Briten aufgehalten!

Berlin, 1. März. (Zukunftsblick). Das Kriegsamt meldete heute über Ereignisse an der Westfront folgendes: Umfänglich ausgeführte Nachschubgeschäfte hinderten den Feind an weiteren Vordringen. Er besetzte einen kleinen Gebietsstreifen, der von uns aufgegeben worden war, nachdem wir die Befestigungswerke zerstört hatten. Dem Feinde wurden auf unserem Rückzuge schwere Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht; wir nahmen 11 Offiziere und 174 Mann gefangen und eroberten 4 Maschinengewehre.

Officiert Kirche als Rekrutenstation!

Minneapolis, 1. März. — Rev. John T. Bergen, Pastor der Ersten Presbyterianer Kirche, hat seine Kirche als Rekrutenstation angeboten; er selbst will als Kompagnieführer fungieren, sollten die Ver. Staaten in den Krieg verwickelt werden.

Kaum 200,000 Mann Feldmarschmächtig!

Washington, 1. März. — Bundesoffiziere sagten, daß 200,000 Mann sofort im Falle einer Invasion verfügbar seien. Gegenwärtig zählt das stehende Bundesheer weniger wie 100,000 Mann; von diesen befinden sich 40,000 Mann auf zu Amerika gehörigen Inseln. Aber fast 100,000 Mann Milizen könnten eingezogen werden.

Dritte kanadische Kriegsanzleihe!

Ottawa, 28. Feb. — Finanzminister Blair machte gestern bekannt, daß die dritte einheimische kanadische Kriegsanzleihe am 12. März zur Zeichnung aufgelegt werden wird. Dieselbe wird \$150,000,000 betragen, wovon die kanadischen Banken die Hälfte übernehmen werden. Die Zinsrate für die neue Anleihe wird, wie man annimmt, auf 5% Prozent festgelegt werden.

Zhren Verletzungen erliegen.

New York, 1. März. — Ein Verurteilter wurde nachmittags in der Gefängnis-Straße, als sie von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, von einer der anderen Wagen umgeworfen. Er wurde schwer verletzt in das Nicholas Smith Hospital gebracht, wo er heute früh seinen Verletzungen erlag.

Luftschiff bautfertig.

Im Februar wurden 49 Verurteilte in der Gefängnis-Straße der benachbarten Neubauten fertiggestellt und auf \$33,125.

Senat wünscht mehr Auskunft über Zimmermann's Brief!

Falls er authentisch ist, soll die Regierung alles diesbezügliche Material dem Senat unterbreiten.

Washington, 1. März. — Nach einer über eine Stunde währenden Beratung entschloß sich das Senatsoffizium für auswärtige Angelegenheiten, welchem vormittags die Anfrage des Senators Lodge über die Echtheit des Inhalts des deutschen Schreibens, in welchem Japan und Mexiko angeblich zu einem Bündnis gegen die Ver. Staaten veranlaßt werden sollten, übergeben worden war, die Lodge'sche Resolution in wesentlichen derselben Form, wie sie eingebracht wurde, dem Senat günstig einzubringen.

Der Zusatzantrag von La Follette, auch darüber Erkundigungen einzuziehen, wie lange der Brief bereits im Besitz der Regierung ist, wurde jedoch vorher gestrichen.

Der Zusatzantrag von La Follette, auch darüber Erkundigungen einzuziehen, wie lange der Brief bereits im Besitz der Regierung ist, wurde jedoch vorher gestrichen.

Der Zusatzantrag von La Follette, auch darüber Erkundigungen einzuziehen, wie lange der Brief bereits im Besitz der Regierung ist, wurde jedoch vorher gestrichen.

Russischer General spurlos verschwunden!

Früherer Generalstabschef Alexie wie von der Bildfläche hinweggeführt.

Berlin, 1. März. (Zukunftsblick). — Der frühere russische Generalstabschef Alexie, der letzten Herbst die Offensive der Truppen des Jahres auf dem nördlichen Teile der Ostfront leitete, ist nach einer hier über Stockholm eingetroffenen Meldung in einer Vernehmung verschwunden und in St. Petersburg scheint niemand zu wissen, was aus ihm geworden ist.

Deutsche Gefangene in Frankreich siegesicher!

Trotz aller brutalen Behandlung ihr Vertrauen in Deutschlands Sieg unerschütterlich.

Berlin, 1. März. (Zukunftsblick). — Trotz der inhumanen und brutalen Behandlung, welche sie erdulden müssen, bleibt die Siegesgewissheit der deutschen Gefangenen in Frankreich unerschütterlich. Das wird von einem Berichterstatter des „Journal des Debats“ bestätigt, der erfaunt schreibt:

Der Name des Generals erscheint seit nahezu zwei Monaten nicht mehr in amtlichen Dokumenten und er nahm auch nicht an dem kürzlich in der russischen Hauptstadt abgehaltenen Kriegsrat der Alliierten teil. Als Lord Milner und der französische General Castelnau bei einem vom Jaren gegebenen Diner den Wunsch ausdrückten, den russischen Heerführer kennen zu lernen, wurde ihnen erklärt, daß dessen Erscheinen zu dem Bankett „technisch unmöglich“ gewesen sei.

„Ich habe das Gefangenenerlager, über das ich kürzlich schrieb, abermals besucht. Kein einziger der dort befindlichen deutschen Soldaten zweifelt an dem schließlichen Siege Deutschlands. Sie behaupten, daß England jetzt schon gescheitert sei, Frankreich sich infolge seiner enormen Verluste am Rande der Erschöpfung befinde und England schließlich auch auf die Knie gezwungen werde. Unsere wirtschaftliche Lage betrachten sie als hoffnungslos. Sie behaupten, daß wir nicht mehr Kohlen genug bekommen können und auch bald hungern würden.“

Erkrankte Konjunkt in Deutschland!

Washington, 1. März. — Dem Staatsdepartement zufolge bleiben drei amerikanische Konsule vorläufig in Deutschland. Es sind diese: Generalkonsul Harris, Frankfurt; Vizekonsul Entemann und Bizekonsul Carlson in Stuttgart. Dieselben sind erkrankt und nicht instande, Deutschland zu verlassen.

Schutzvorrichtung für Rock Island Arsenal!

Rock Island, 1. März. — Heute wurde mit der Arbeit begonnen, hohe eingestochene Drahtgitter um alle Vertriebsstellen des hiesigen Arsenal zu errichten. Am oberen Ende der Gitter ist Stacheldraht angebracht, auch sind die bewaffneten Wachen bedeutend verstärkt worden.

Officiert Kirche als Rekrutenstation!

Minneapolis, 1. März. — Rev. John T. Bergen, Pastor der Ersten Presbyterianer Kirche, hat seine Kirche als Rekrutenstation angeboten; er selbst will als Kompagnieführer fungieren, sollten die Ver. Staaten in den Krieg verwickelt werden.

Regierungs-Bill unter Beratung!

Washington, 1. März. — Unter Vorsitz von verabschiedeten Seiten nahm heute das Haus einstimmig den Vorschlag an, die bewaffnete Neutralitätsvorlage sofort in Beratung zu nehmen.

Geburtsstagsfeier.

Frau Elizabeth Rohrer, die bei Omaha wohnt, ist heute 67 Jahre alt geworden. Eigentlich ist der Geburtstag am 29. Februar, aber da die Geburtsstagsfeier sonst zu selten eintritt, ist sie auf den 1. März verlegt worden. Die Verwandten und Bekannten werden sich heute zahlreich bei dem Geburtsstagsfeste einfinden, um den Tag gebührend zu feiern. Wir gratulieren.

Am. Dampfer Rochester sicher durchgekommen!

New York, 1. März. — Der amerikanische Frachtdampfer „Rochester“ ist sicher im Hafen von Bordeaux angelangt, wie eine Kabeldepesche des Kapitäns an die Steamship Co., die Besitzer des Schiffes, heute nachmittags berichtet.

Neuen Auto-Lastwagen.

Wie uns Herr L. F. Stowell, der Leiter der Western Truck and Tractor Co., Lincoln, Neb., mitteilt, verkaufte seine Firma zwei 5-Tonnen Lastwagen an die Roberts Construction Co., in Lincoln. Diese riesenhafte Lastwagen werden besonders bei Pflanzungsarbeiten und Konstruktionsarbeiten Verwendung finden. Auch in der Omaha Automobilwelt erfreuen sich diese Diamond T Trucks allgemeiner Beachtung und großer Beliebtheit. Diese Firma befaßt sich auch gleichzeitig mit dem Betrieb der Elfen Stahlrad Ford Truck Fabrikation, mit dessen Verwendung ein billiger Auto-Lastwagen geschaffen werden kann. Die Western Truck and Tractor Co., stellt auch verschiedene Formen von Wagen für Ford Autos für Ablieferungsarbeiten her.

Selbstmordversuch eines Geisteskranken.

Der Kontraktor R. M. Soule, 1417 Fifteen Straße, wurde heute nacht nach 1 Uhr plötzlich auf und begann seine Frau zu mürren. Es gelang derselben schließlich, sich zu befreien und in ein Nachbarhaus zu eilen. Der angehende Selbstmörder geht geistig sehr schlecht und hat die Neugier durch. Er wurde nach dem Lord Chester Hospital gebracht, wo man ihm am Leben zu erhalten hofft.

Autoschau-Notizen.

Die größte, jemals in Omaha abgehaltene Autoschau.

Herr W. J. Birch, der Leiter der Nebraska Clear Co., der die temporären Verkaufsräume an 1505 Howard Str. eröffnet hat, ist fest davon überzeugt, daß die 12. jährliche Automobil-Ausstellung Omahas, das größte derartige Ereignis dieser Art in der Geschichte unserer Stadt ist. Seine Firma selbst verkaufte während der ersten drei Ausstellungen über 200 Maschinen

Massifizierte Anzeigen.

„Eine invalide deutsche Frau verlangt schönes Zimmer mit Kost in einer guten deutschen Familie, ohne Kinder. Willens, dafür gut zu bezahlen.“ C. B. Schleider, 3146 E. 16. Str., Tel. Lyler 905. — 2-28-17

Haararbeiten.

Schneiden Sie mir Ihre ausgekämmten Haare und ich mache Ihnen einen Kopf, 75c bis \$1.50. Machen auch Ueberleiten. Postbestellungen prompt befragt. Cath. Hansen, 296 N. Dayton, St. Paul, Minn. 4-1-17

Brandeis Stores

SETS THE PACE FOR GROWING OMAHA

Das grosse Bargain - Basement

Ermöglicht bemerkenswerte Ersparnisse in Resten von Leinen, Weißwaren, Domestic, usw., — und besondere Spezialpreise an reizenden Frühjahrskleidern für Gesellschaft, Nachmittags- und Straßengebrauch — zusammen mit vielen anderen Waren, die wegen ihrer Ersparungsmöglichkeit besonders beachtenswert sind.

Reste zu aussergewöhnlichen Preisen

<h4>Leinen Reste</h4> <p>Fabrikreste von Sud Sandtblüchern, am Freitag für</p> <p>5c, 8c und 10c</p> <p>Rund geschlungene Stoffe, 69c</p> <p>Rund geschlungene Stoffe aus Leinen abgefärbigtem Damast, rund geschlungen, hübsche Muster, Freitag.</p> <p>Stück 69c</p> <p>Drillisch Reste, 6c</p> <p>Reste von Drillisch, aus Baumwolle mit hübscher Vorte, in praktischen Längen, Freitag</p> <p>Yard für 6c</p> <p>Damast Reste, 75c</p> <p>Damast Reste, eine Ansammlung glänzender Damaste bester Qualität, in praktischen Längen; Stück 75c</p> <p>Drillisch Reste, 9c</p> <p>Dies sind Reste unsere 12c und 15c Qualität, in gebrauchlichen Längen, Freitag</p> <p>Yard für 9c</p> <p>Spezial</p> <p>Geblickte türkische Sandtblücher 3c</p> <p>Kugs</p> <p>Zu Spezialpreisen</p> <p>Wilson Teppich, 1 Yard Längen, wert \$2.25, Freitag für 69c</p> <p>Rug Kugs, Größe 25 bei 50, wert \$1.00, für nur 59c</p> <p>Arminster Kugs, Größen 27 bei 54, wert \$3, Freitag für \$1.98</p> <p>Teppich Reiniger (Carpet Sweeper), wert \$2.50, für \$1.39</p>	<h4>DOMESTICS--RESTE</h4> <p style="text-align: center;">Bedeutend reduziert</p> <p style="text-align: center;">Ein Verkauf, der jede Dame interessieren wird.</p> <p>Domestics werden in jedem Haushalt benötigt — jeden Tag gebraucht. Dies ist ein ungewöhnliches Rest-Angebot für Freitag zu Preisen, die Ihnen große Ersparnisse sichern.</p> <p>Gute Qualität 36-zöll. Dreh Percal, leichter und dunkler Grund, reizende, Freitag, Yard 10 1/2c</p> <p>36-zöll. Vorhang Marquise, einfach, ecru u. weiß; Freitag, Yard 15c</p> <p>27-zöll. Seidenstreifen Crepe, rein weiß, frisch und hübsch; für Blusen,ingerie, usw.; Freitag Yard 12 1/2c</p> <p>36-zöll. weiß gestricke Vorhangstoffe, hübsche Punkte und Muster; gegenwärtiger en Gros Preis 15c; Freitag, Yard 8 1/2c</p> <p>36-zöll. feiner Würfelstoff, hübsche Muster, für Kinderkleider, wirklich 19c wert; Freitag, Spezial, per Yard 15c</p> <p>Fabrikreste von 36-zöll. Vorhang Scrim und und Swisses, alle Sorten; bis 15 Yard lang; nach dem heutigen en Gros Markt 10c wert; Freitag per Yard 5c</p> <p>Draperie - Reste zu niedrigen Preisen</p> <p>3,000 Yard Scrim, gute Qualität, mit hübsch gemusterter Vorte; in praktischen Längen, solange der Vorrat reicht, Yard für nur 9c</p> <p>5,000 Yard Draperie Reste, Marquise Boile und schupfte Swiss, einfach und mit Lohsaum, 2 bis 10 Yard lang; per Yard 12 1/2c</p> <p>Ein großer Tisch von Fabrikresten von Madras, für Ueberwürfe verwendet in den beliebtesten Draperie-Schattierungen; wert von Stück 40c; Yard 19c</p> <p>Römische Streifen, leinwandgefertigte Fenster Vorhänge, Größe 3 bei 7, vollständig, Spezial, Freitag für 39c</p>
---	---

Gesellschafts-, Straßen- und Nachmittagsmoden, für \$5.00

Bedenkt ein derartiges Angebot, jetzt zum Beginn der Saison — wenn wir Ihnen erklären, daß der Preis, den wir für diese Kleider verlangen geringer ist als der heutige Großhandlungspreis, dann sagen wir die reine Wahrheit. Sie würden sich sicherlich nicht bestimmen, sechs absolut gute U. S. Dollarsstücke für fünf Dollars zu kaufen — dieses Angebot aber ist jenem gleich.

Vorzügliche Seiden Poplin und einige Crepe de Chine und feine Giffons, mit Perl- und Knopfbeflag; sehr düstig gemacht — ein glücklicher Einkauf unsererseits ermöglicht Ihnen Ersparnisse.

Ungefähr ein Drittel dieser Gruppe sind Gesellschafts- kleider. Die anderen Nachmittags und Straßenkleider

\$5.00 kaufen eine derselben

Seit sicher eine zu kaufen

Basement.